

## USIC Positionspapier Raumplanung im Untergrund

April 2015

### Ausgangslage

Die Schweiz verfügt über wenig Bauland. Die steti-ge Verdichtung in den Ballungszentren führt auch im Untergrund zu steigenden Koordinationsanfor-derungen. Um den steigenden Ansprüchen bei der Planung gerecht zu werden, bedarf es der Klärung folgender Fragen: Wem gehört der tiefere Unter-grund? Welche Infrastrukturen befinden sich aktuell im Untergrund? Nach welchen Regeln und Prozes-zen soll die Vergabe von Baubewilligungen im Un-tergrund erfolgen?

Der Bundesrat sieht im Entwurf der 2. Teilrevision des Raumplanungsgesetzes einen Grundsatz für den Umgang mit dem Untergrund vor und hatte im Rahmen seiner Antwort auf das Postulat Riklin (11.3229) weitere Empfehlungen und Massnahmen vorgeschlagen. Auch die Eidgenössische Geologi-sche Fachkommission (EGK) hat den dringenden Handlungsbedarf erkannt und entsprechende Emp-fehlungen erlassen.

### Die nachhaltige Besiedelung ist gefährdet

Ingenieure haben aufgrund ihrer Kompetenzen eine Schlüsselrolle bei der Bearbeitung des Untergrunds. Die usic erachtet den Handlungsbedarf ebenfalls als besonders dringlich, denn Zustände, wie sie heute im Untergrund geschaffen werden, können im Inter-esse der Rechtssicherheit und aufgrund des Rück-wirkungsverbots in Zukunft nicht mehr rückgängig gemacht werden.

Aus Sicht der usic stehen dabei drei Hauptprobleme im Vordergrund:

1. Der Untergrund in einer Tiefe ab 15 Metern ist nur ungenügend erforscht. Die Unkenntnis über die im Untergrund vorhandene Infrastruktur gefährdet eine sach- und termingerechte Realisierung von Bauprojekten und führt zu hohen volkswirtschaftli-chen Kosten. Zum Beispiel wäre der Bau der Durchmesserlinie beim Züricher Hauptbahnhof durch eine koordinierte Bewirtschaftung des Un-tergrunds erleichtert worden und kostengünstiger aus-gefallen.

2. Des Weiteren fehlen klare Regeln im Umgang mit dem Untergrund. Dieser weitgehend rechtsfreie Zustand führt zu unkontrolliertem Wachstum nach dem Prinzip «der Schnellere ist der Geschwindere», was langfristig wiederum das Risiko beinhaltet, dass zukünftige Infrastrukturprojekte im Untergrund nicht mehr realisierbar werden.

3. Die fehlende Transparenz und Regulierung hat ebenfalls negative Auswirkungen auf die Bewilli-gungsverfahren von Bauvorhaben. So könnten die zuständigen Behörden – aufgrund fehlender Kennt-nisse über die Gegebenheiten im Untergrund – dazu verleitet werden, im Zweifelsfall auf die Verga-

be von Baubewilligungen zu verzichten oder dort Bewilligungen erteilen, wo dies aufgrund der effekti-ven Gegebenheiten im Grunde unzulässig wäre.

### USIC fordert Nägel mit Köpfen von der Politik

Bisherige Vorschläge der Politik zur Lösung der Situation beschränken sich auf die Einführung von Handlungsgrundsätzen und Empfehlungen oder beziehen sich auf die Verwaltung von Energiever-sorgung (z.B. unterirdische Wärmesonden) oder des Grundwassers.

Die usic fordert von der Politik Nägel mit Köpfen, damit dem Wildwuchs bei der Bewirtschaftung des Untergrunds Einhalt geboten und eine nachhaltige Siedlungspolitik verfolgt werden kann.

#### Forderungen der usic

- Bei der Raumplanung des Untergrunds be-steht dringender Handlungsbedarf, denn heu-te geschaffene Zustände können in Zukunft nicht mehr rückgängig gemacht werden.
- Es braucht eine systematische Bestandsauf-nahme der sich aktuell im Untergrund befindenden Infrastrukturen.
- Die Planungs-, Investitions- und Rechtssi-cherheit muss in Bezug auf den Untergrund gestärkt werden.
- Der Zugang zum Untergrund soll unbürokra-tisch und anhand einer sachgerechten Inter-essensabwägung erfolgen.

#### Die usic

Die usic vereint rund 990 Ingenieur- und Pla-nungsunternehmen in der ganzen Schweiz mit insgesamt fast 12'000 Mitarbeiterinnen und Mit-arbeitern. Die usic-Unternehmungen generieren einen jährlichen Bruttoumsatz von über CHF 2,1 Mrd. Franken, was einem Anteil von 40% am gesamten ingenieurrelevanten Ausgabenanteil im Baubereich entspricht. Damit ist die usic die an-erkannte nationale Stimme der beratenden Inge-nieur- und Planerunternehmen in der Schweiz.

[www.usic.ch](http://www.usic.ch)  
[www.iningieursteckt.ch](http://www.iningieursteckt.ch)

#### Dr. Mario Marti, Geschäftsführer

Schweizerische Vereinigung Beratender Ingenieur-  
unternehmen usic  
Effingerstrasse 1, PF 6916, 3001 Bern  
Tel. 031 970 08 88  
[mario.marti@usic.ch](mailto:mario.marti@usic.ch)



@usic\_ch



[www.facebook.com/usic.ch](http://www.facebook.com/usic.ch)